

## **Jahrestagung des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen e.V. vom 19. bis 21. März 2009 in Cloppenburg**

### **Admiral Brommys Griechenlandzeit**

Eine für die oldenburgische Hafenstadt Brake wichtige historische Episode war die dortige Stationierung eines Teils der ersten deutschen Flotte während der Jahre 1849 bis 1853. Kommandiert wurde der Flottenverband von dem aus Anger bei Leipzig stammenden Admiral Carl Rudolph Brommy (1804-1860).

Seit der Gründung im Jahre 1960 hat sich das Schiffahrtsmuseum Brake in seiner ständigen Ausstellung auch der Geschichte der ersten deutschen Flotte gewidmet. Zuletzt wurden 2004 – anlässlich des 200sten Geburtstags von Carl Rudolph Brommy – die Museumsbestände zu diesem Thema komplett gesichtet und untersucht, was bei einigen Sammlungsstücken zu einer neuen Bewertung führte.

Seit 2006 engagiert sich ein ehemaliger Marineoffizier als ehrenamtlicher Mitarbeiter für das Braker Museum. Er beschäftigt sich aufgrund seines beruflichen Hintergrundes unter anderem mit Admiral Brommy und der Geschichte der ersten deutschen Flotte. Bald stieß er im Rahmen seiner Recherchen darauf, dass von Admiral Brommy hinterlassene Dokumente 2006 aus dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig zurück in Familienbesitz nach München gelangt sind. Durch die persönliche Kontaktaufnahme mit den Münchner Nachfahren des Admirals gelang es ihm, den Nachlass als Dauerleihgabe nach Brake zu holen. Unter den zahlreichen persönlichen Objekten und Manuskripten, die nun im Schiffahrtsmuseum bewahrt werden, befand sich unter anderem das Kopierbuch des Admirals, in dem er seinen Schriftwechsel dokumentierte. Die zahlreichen darin enthaltenen Briefe betreffen überwiegend seine Zeit in Griechenland, wo sich Brommy – mit kurzen Unterbrechungen – ab 1827 als Offizier der griechischen Marine aufhielt. Die Texte des Kopierbuchs, die außer in deutsch auch in französisch, italienisch und griechisch abgefasst sind, wurden zunächst übersetzt bzw. transkribiert. Hieraus hat sich mittlerweile eine Reihe neuer Erkenntnisse zur Biographie des Admirals ergeben. Für die Übersetzung der griechischen Texte konnte eine wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universitätsbibliothek Oldenburg gewonnen werden, die Griechin ist und mittlerweile wieder in Athen lebt. Gefördert durch Mittel der oldenburgischen Landschaft sucht sie für das Braker Museum im Staatsarchiv Athen, das auch die Archivalien der königlichen Marine beherbergt, nach Dokumenten, die aufschlussreich für die vermutlich bis 1848 währende Griechenlandzeit des Admirals sind.

Dr. Carsten Jöhnk  
Schiffahrtsmuseum der oldenburgischen Weserhäfen  
Breite Straße 9  
26919 Brake / Unterweser